In der Welt giebt's Anfänge aber nicht einen Anfang der Welt. Die Welt ist immer gewesen. [*Ausgestrichen*: Gott hat eine ewige Welt geschaffen aber nicht von E] leere Zeit vor der Welt. Der Rathschluss ist nicht in der Zeit.

Die Ursache des Daseyns der Welt ist Schöpfung
— — — — — der Dauer — — — — — Erhaltung.

Keine Welt kan etwas erschaffen. *Mundi partes omnes sunt res creatae.* Weil sie sonst von sich selbst äußerlich abhängen würden.

Der göttliche Wille auf das Besondere in der Welt so fern er zur Schöpfung gehört ist Vorsehung
zur Erhaltung — — — — — Regierung.

[16, II.]

Natur schlechthin oder das Ganze der Erscheinungen
— — — — — eingeschränkter Dinge
— — — — — zufälliger Dinge

Mundus. Essentia compositi et mutui commercii semper est derivativa. ens derivativum.

bezieht sich nothwendiger Weise auf Gott als Ursprüngliches nicht abgeleitetes Wesen (alles zusammengesetzte ist abhängig zufällig abgeleitet eingeschränkt) 1. dem bloßen Begriffe nach. 2. dem Daseyn nach.

Absolute Vollständigkeit Einheit und Nothwendigkeit des Urwesens. Wesen über die Natur und Welt.

Kan nicht durch praedicate der Natur eigentlich erkant werden sondern nach der analogie.

Theol: vel rational: vel revelata. Prior vel Transsc: vel natural: Posterior vel Metaphysica vel Physicotheol: vel Moralis theol:

Transsc: — Deista. Natural: — Theista revel: neg: Natural: Mundum deum vocans est Atheista explicite Deista est theus cryptice talis

Der Begriff eines Dinges so fern er negativ bestimmt ist ist immer ein abgeleiteter Begriff weil er nur mit dem Theile irgend eines andern davon verschiedenen Begriffs congruirt. Von